Städtebauliche Ideenskizze für den Potsdamer Platz in Berlin, 1992 : Architekt : Daniel Gagel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 3: **Höfe = Les cours = Courtyards**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-60047

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

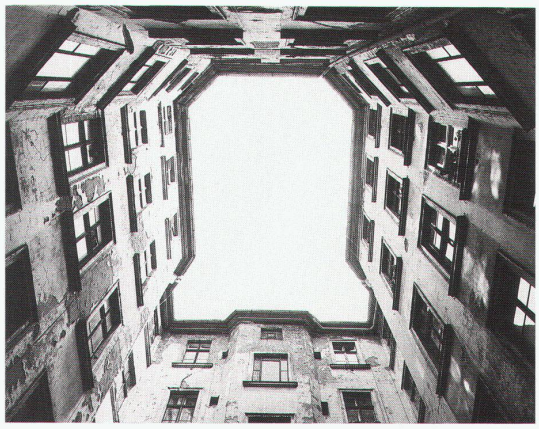
Städtebauliche Ideenskizze
für den Potsdamer Platz in Berlin, 1992
Architekt: Daniel Gogel, Berlin

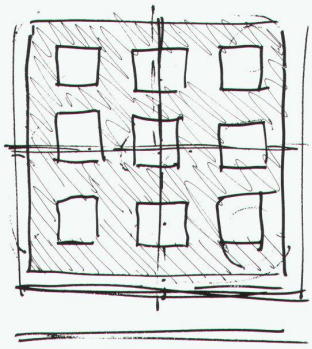
In der Januar/Februar-Ausgabe von «Werk, Bauen+Wohnen» setzte sich Dieter Hoffmann-Axthelm mit den offiziellen Wettbewerbsprojekten und dem privaten Investorenprojekt für den Potsdamer Platz auseinander (vgl. Rubrik *Esplanade,* Seite 49 ff.). Es geht dabei um den Neubau eines der bedeutendsten Stadtzentren Europas. Hoffmann-Axthelm kritisierte sowohl das Entscheidungsverfahren als auch die favorisierten Projekte der Wettbewerbsveranstalter und der Investoren.

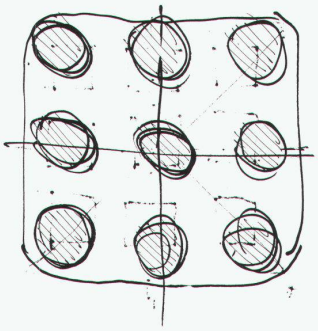
Die hier publizierte Ideenskizze ergänzt die Kritik in Form eines städtebaulichen Vorschlages und einer (inoffiziellen) Alternative zu den erwähnten Entwürfen. Daniel Gogel hat versucht, *innerhalb* des Grossprogramms der Bauherren (Mercedes, Sony u.a.) ein städtebauliches Grundmuster zu finden. Es soll einem neuen Metropolenzentrum ebenso gerecht werden wie den historischen Eigenarten der Stadt Berlin.

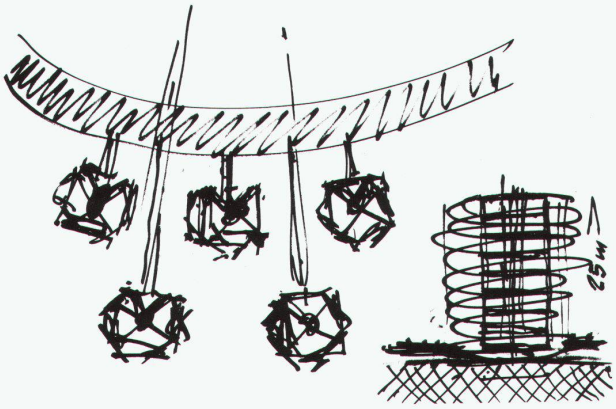
Der «Berliner» Vorschlag pendelt zwischen städtebaulicher Erneuerung und Kontinuität. Gogel passt die dominanten Bautypen Berlins heutigen und zukünftigen Anforderungen an. Die typische *Berliner Mietskaserne* mit ihren düsteren Hinterhöfen wird in ihrer Grundstruktur gewissermassen «umgekehrt»: der positive Raum (der Hof) wird zum Gebäude und der negative Raum (der Block) zum Aussenraum. Es entsteht so ein parkähnlicher Grosshof, der von Solitären besetzt und von Strassenrandbebauungen begrenzt ist. Diese strassenraumbildenden Zeilenbauten weisen eine Art mehrgeschossigen Sockel auf, der bis zur gewohnten *Berliner Blockhöhe* reicht. Ab dieser Höhe sind die weiteren acht bis zehn Geschosse zurückversetzt. Diese Form der Strassenrandbebauung erlaubt eine metropolitane Verdichtung ohne Strassenschluchten (wie sie etwa für New York typisch sind): der legendäre *Himmel über Berlin* verschwindet nicht.

Die weiten und offenen Strassenräume (und die geringen Gebäudehöhen) waren bereits im Hobrecht-Plan (1862) angelegt. Diese öffentlichen, grosszügigen und luftigen Stadträume sind bis heute die urbanen Gegenstücke zu den privaten, engen und düsteren Hinterhöfen der *Berliner Mietskaserne.* *Red.*



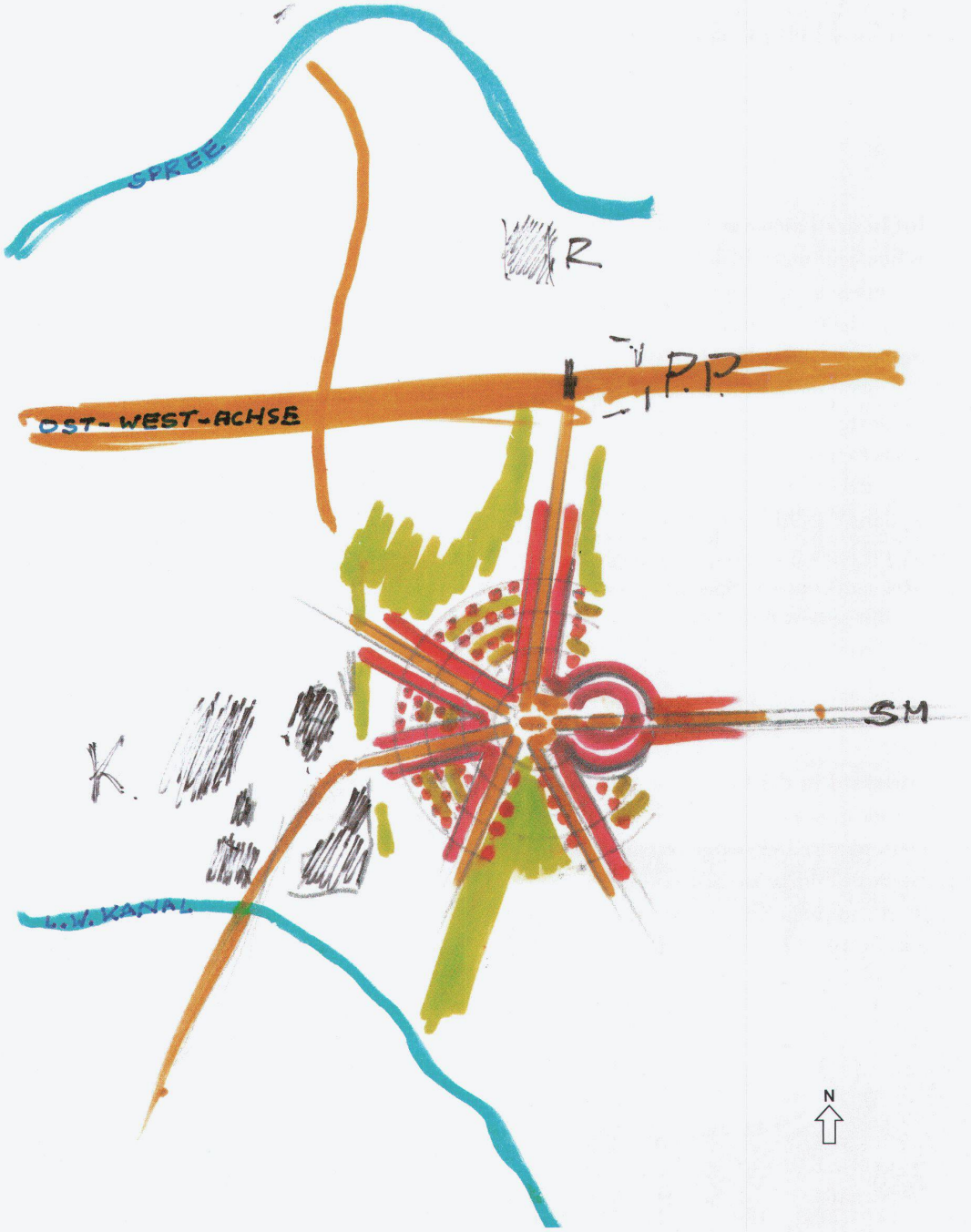
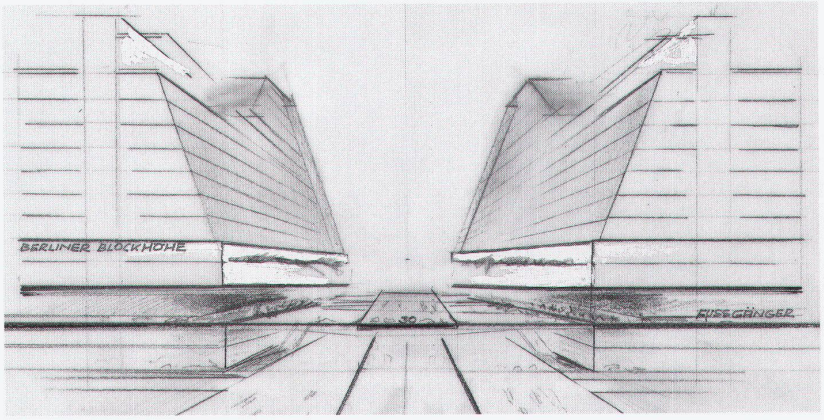






Die Berliner Mietskaserne mit ihren Innenhöfen und ihre «Umkehrung» – spiralförmig organisierte Wohntürme im parkähnlichen Grosshof
La caserne locative berlinoise avec ses arrière-cours et son «inversion», tours d'habitat organisées en spirale dans une grande cour semblable à un parc
The Berlin tenement house with its inner courtyards and its "inversion" – living towers arranged in a spiral in a large, park-like courtyard

Foto: Gerhard Ullmann, Berlin



Skizze des Situationsplans und Querschnitt durch den Strassenraum. Die sternförmig verlaufenden Hauptstrassen sind leicht ansteigend, um den Potsdamer Platz topographisch zu akzentuieren. Die Strasse selbst schlüsselt den Verkehr in verschiedene Träger und Geschwindigkeiten auf.
Esquisse du plan de situation et coupe transversale sur la rue. Les rues principales rayonnantes sont légèrement ascendantes pour accentuer topographiquement la Potsdamerplatz. La rue elle-même décode le trafic selon divers supports et vitesse.
Sketch of the site plan and cross section of the street area. The main roads arranged in a star shape ascend gently in order to accentuate the Potsdamer Platz. The road itself separates the traffic according to load and speed.